

## Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)

Pressestelle: Heike Budig, Gaby Baur  
Ludwigstr. 23, D-79104 Freiburg

Telefon +49 761.89646-73  
Telefax +49 761.89646-70  
E-Mail [presse@schwarzwald-tourismus.info](mailto:presse@schwarzwald-tourismus.info)  
Internet [www.presse.schwarzwald-tourismus.info](http://www.presse.schwarzwald-tourismus.info)



# Der Schwarzwald behauptet sich in der Krise

## *Trotz Rückgängen steht die Ferienregion besser da als das Land*

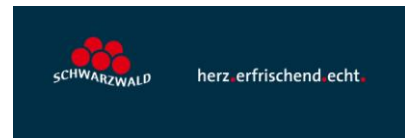
In der Krise liebt der Mensch den Ausblick. Das könnte ein Grund dafür sein, dass die sonnigen Höhen und die Bilderbuchlandschaft des Schwarzwaldes auch in der Krise im Trend liegen. Auffallend ist die Vorliebe für den Erlebnisurlaub mit Genuss, aktiv aber nicht zu anstrengend. Im Südwesten boomen die Stadtführungen ebenso wie die Gästeführungen in den Ferienorten, Kultur-Events sind gefragt, Pauschalangebote werden gebucht. Besonders beliebt: Wandern und Biken mit Gepäcktransport. Die Bilanz der ersten fünf Monate ist in der Ferienregion Schwarzwald zwar auch getrübt von der Wirtschaftskrise, doch die Verluste sind geringer als im Landes- und im Bundesdurchschnitt. Die Mehrzahl der Touristiker blickt zuversichtlich auf den Sommer.

Um 1,2 Prozent ging die Zahl der Gästeankünfte in den ersten fünf Monaten zurück, um 2,6 Prozent die der Übernachtungen. Landesweit liegt das Minus jeweils über vier Prozent, bundesweit bei drei Prozent. „Die Zahlen sind allerdings nur bedingt mit dem Vorjahr zu vergleichen, weil in 2008 die gesamten Pfingstferien in den Mai fielen. In diesem Jahr war Pfingsten Anfang Juni“, gibt Christopher Krull zu bedenken. Der Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH rät zu „sehr sorgfältiger Analyse des Marktes“. Die Bedürfnisse der Urlauber würden immer mehr steigen, nur wer den Ansprüchen erkennbar gerecht werde, habe Chancen im Wettbewerb zu bestehen.

Der Schwarzwald profitierte in den ersten fünf Monaten 2009 in besonderem Maße von den europäischen Auslandsmärkten: Sowohl Gästeankünfte als auch Übernachtungen aus der Schweiz, aus Frankreich, Belgien, Italien und Luxemburg sind im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich gestiegen.

Immer mehr Gäste nutzen die kostenfreien Mobilitätsangebote der Region: „Deutlich mehr Urlauber kommen Dank der KONUS-Gästekarte kostenlos mit Bus und Bahn an den Kaiserstuhl oder nach Breisach“, registriert Annette Senn von Kaiserstuhl-Tuniberg Tourismus.

Auch „aktives Natur-Erleben in Kombination mit Genießersangeboten“ ist gefragt, weiß Patrick Schreiber von der Baiersbronn Touristik im nördlichen Schwarzwald. Mehrtägige Wanderungen beispielsweise auf dem Seensteig im Norden und dem Schluchtensteig



im Süden von Deutschlands höchstem Mittelgebirge haben seit der Schneeschmelze Hochkonjunktur. Nicole Heizmann von der Schwarzwald Tourismus GmbH freut sich: „Wir haben jetzt schon mehr Buchungen für Wanderpauschalen als im ganzen letzten Jahr.“

Wo die Natur nicht im Mittelpunkt des Angebotes steht, lässt sich mit Kultur und Wellness punkten, weiß Alfred Dath, Chef von Touristik Bad Wildbad: Beim Rossini-Festival ist der Ort ausgebucht. „Wir profitieren vom Hirsauer Klostersommer und anderen Festivitäten“, bestätigt Manuela Röske, Leiterin der Stadtinformation Calw, die Tendenz.

In diesem Sommer sind die Privatvermieter gefordert: Der Nachfragetrend zeigt Richtung Ferienwohnungen und Privatzimmer. Vermieter, die sich vom Wochenschema lösen, haben es dabei leichter. Denn auch FeWo-Gäste sind heute anspruchsvoller, buchen kurzfristiger, manchmal gar nicht im Voraus. „Immer mehr Gäste suchen spontan vor Ort nach einer Ferienwohnung“, konstatiert Claudia Hercher von der Hochschwarzwald Tourismus GmbH.

Wohlfühlgastgeber sind gefragt, deren Haus auch optisch ansprechend ist. „Viele Gäste wollen einfach kommen, sich umsehen, sich spontan entscheiden und umsorgt werden“, weiß Christa Sagawe, Cheftouristikerin von Bad Herrenalb. Dazu gehören nach ihrer Erfahrung auch Wellness- und Wohlfühlpauschalen, die von Gästen zunehmend zum Stressabbau und zur Gesundheitsvorsorge genutzt werden.

Hoffnungsschimmer am Horizont: Schon im Juni blieben die Gäste mancherorts länger als in den Vorjahren. Lothar Kimmig, Chef der Gengenbach Kultur und Tourismus GmbH: „Die Aufenthaltsdauer wird wieder länger. Die Nachfrage nach Kurzaufenthalten sinkt. Das gute Preis-Leistungsverhältnis ist für viele wieder ein Argument für einen Haupturlaub im Schwarzwald.“

Tipps für den Sommerurlaub in Deutschlands schönster Genießer-Ecke: Schwarzwald Tourismus GmbH, Ludwigstr. 23, 79104 Freiburg, Telefon +49 761.8964693, [prospektservice@schwarzwald-tourismus.info](mailto:prospektservice@schwarzwald-tourismus.info), [www.schwarzwald-tourismus.info](http://www.schwarzwald-tourismus.info)